



BINNENSCHIFFSLINIE: Zusammen mit der Behala bietet Konrad Zippel die Elbe-Spree-Containerlinie an.

landweiten Zugsystemen. Das Leistungsspektrum reicht dabei von Transporten und weltweiter Verschiffung über Depothaltung und Warehousing bis zum Umschlag und Projektverladungen. Angeboten werden sowohl LCL als auch FCL. Die Flotte deckt dabei die Bereiche Straße, Schiene und Wasser ab. Im Einsatz sind ca. 120 Lkw mit Chassis inklusive der Subunternehmer, 20 Containeranzüge mit wöchentlichen Relationen sowie die wöchentliche Elbe-Spree-Containerlinie zwischen Hamburg und Berlin. Die Gesamtkapazität beträgt dabei etwa 3500 TEU pro Woche. Insgesamt werden etwa 70 Prozent der Transporte über die umweltfreundliche Lösung Schiene abgewickelt, hinzu kommt die Binnenschiffslinie. Aber auch im Straßenbereich wird mit dem Einsatz alternativer Kraftstoffe die Richtung Umweltschutz und Nachhaltigkeit eingeschlagen.



PFEILER DER STRATEGIE: Nachhaltigkeit und Umweltschutz gehören bei Panalpina zur globalen Strategie.

●●● PANALPINA WORLD TRANSPORT LTD.

Auch bei Panalpina bildet „grüne“ Logistik zusammen mit Compliance einen wichtigen Pfeiler der globalen Strategie. Ziel dabei ist es, ökologisch sinnvolle Lösungen zu erarbeiten, die auch kommerziell erfolgreich sind.

Panalpina fährt dabei mehrgleisig. Weltweit werden Schulungs- und eLearning-Programme durchgeführt, mit denen die Mitarbeiter nach einheitlichen Standards geschult werden. Ebenfalls zentral gesteuert ist das Tradelane-Management. In dessen Rahmen werden Güter gebündelt, Prozesse optimiert und Verkehrsträgerbewegungen aufeinander abgestimmt. Zudem erreicht die Panalpina-Gruppe 2009 als Teil der weltweiten PanGreen-Initiative die Umweltzertifizierung gemäß ISO-Norm 14001. Auf lokaler Ebene suchen die einzelnen Länderorganisationen vor Ort optimale Lösungen und setzen diese in die Tat um. So benutzt Panalpina Deutschland überwiegend Fahrzeuge der Euro-Klasse 5 und bündelt die Sammelsendungen im Seehafen-hinterlandverkehr mit auslastungsoptimierten Wechselbrückenverkehren.

Im Weiteren nutzt die Länderorganisation den Luftfracht-Strassenzubringer-Dienst auch für Landtransporte und Seefracht-sendungen, womit sie drei Verkehrsträger kombiniert. Die optimale Bündelung von Güterströmen war auch einer der Hauptgründe für den Bau des Cargo Centers im Hamburger Hafen. Dank Mehrfachnutzung herrschen dort ideale Voraussetzungen zur Kombination von Linien- und Zubringerverkehren. Weil alle Verkehrsträger unter einem Dach vereint sind, ist das Energiesparpotenzial zudem sehr hoch. Dasselbe gilt für zwei Niederlassungen in Stuttgart und Nürnberg, die mit Geothermie geheizt werden. Ein dritter Standort befindet sich zurzeit im Bau.